

Die Z 862 E ist eine edelgasgefüllte Elektrometerröhre mit kalter Reinmetallkatode für Gleichspannungsbetrieb. Sie ist vorwiegend für die Steuerung durch Ionisationskammern oder andere höchstohmige Steuerelemente geeignet. Der minimale Steuerstrom beträgt etwa $10^{-6} \mu\text{A}$.

Diese Röhre ist den Typen GR 19 und PZ 2E ähnlich.

Betriebslage: beliebig

Masse: $\approx 14 \text{ g}$

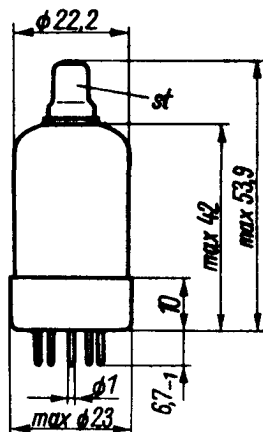
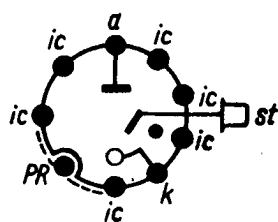
Sockel: 9-12, TGL 0-41539, B1.2

Fassung: 9-12 B, TGL 11608

Anschlußkappe: C, TGL 70-123

Anschlußkappe: A 6, TGL 4520
(aufsteckbar)

Röhrenstandard: TGL 200-8203



Kennwerte

Anodenzündspannung

($U_{st} = 30 \text{ V}$)

$U_{az} \quad 310 \quad \text{V}$

Starterzündspannung

($U_a = 0 \text{ V}$)

$U_{stz} \quad 140 \quad \text{V}^1)$

Anodenbrennspannung

($I_a = 10 \text{ mA}$)

$U_{aB} \quad 108 \quad \text{V}$

Starterbrennspannung

$U_{stB} \quad 100 \quad \text{V}$

Starterübernahmestrom

bei Direktsteuerung

$I_{st} \quad 10 \quad \mu\text{A}^2)$

bei Kippsteuerung

$I_{stC} \quad \approx 10^{-6} \quad \mu\text{A}^2)$

Aufbauzeit

$t_{ion} \quad 100 \quad \mu\text{s}$

Erholzeit ($I_{as} = 10 \text{ mA}$)

$t_{deion} \quad 1000 \quad \mu\text{s}^3)$

Betriebswerte

Betriebsspannung	U_b	220	V
Anodenstrom	I_a	10...15	mA
Startervorspannung (Scheitelwert)	U_{stvs}	max. 90	V
Überlagerte Zündwechselspannung (Scheitelwert)	U_{zs}	min. 65	V
Starterzündspannung (Summe beider Spannungen)	U_{sts}	min. 155	V

Grenzwerte

Betriebsspannung	U_b	max. 260	V
	U_b	min. 180	V
Anodenstrom	I_a	max. 25	mA ⁴⁾
Anodenspitzenstrom	I_{as}	max. 125	mA ⁵⁾
Starterübernahmestrom	I_{st}	max. 1	mA
Integrationszeit	t_{av}	max. 15	s
Umgebungstemperatur	t_{amb}	min. -60	°C
	t_{amb}	max. 75	°C
Parallelkapazität zur Starterstrecke	$C < 0,5 \text{ nF}$ bei R_{schutz}	min. 0	Ω
und zum Schutz-	$C < 2,5 \text{ nF}$ bei R_{schutz}	min. 2	k Ω
widerstand	$C > 2,5 \text{ nF}$ bei R_{schutz}	min. 5	k Ω

Die Schaltung muß prinzipiell mit einer Keramikfassung ausgeführt werden.

Ist der Ableitwiderstand R von der gleichen Größenordnung wie der Isolationswiderstand der Röhre oder wird dieser direkt als Ableitwiderstand benutzt, so ist der Potentialring PR anzuschließen.

Der Glaskolben ist zur Erhöhung des Isolationswiderstandes mit einer Silikonschicht überzogen. Die Berührung derselben ist möglichst zu vermeiden. Vor der Inbetriebnahme ist eine sorgfältige Reinigung des Kolbens mit Alkohol erforderlich. In gewissen, vom Einsatzort abhängigen Zeitabständen ist diese zu wiederholen.

Zur Vermeidung größerer Zündspannungsschwankungen durch Beleuchtungsunterschiede ist auf der Innenwand des Kolbens radioaktives Material (Ring) aufgebracht. Die Menge ist so bemessen, daß keine schädigende Strahlung auftreten kann.

- 1) Gilt für langsam ansteigende Starterspannung. Bei schnell ansteigender Starterspannung kann dieser Wert überschritten werden. Umgekehrt kann bei Hochfrequenzeinfluß dieser Wert bedeutend niedriger liegen.
- 2) Zur Übernahme der Entladung auf die Hauptentladungsstrecke a - k erforderlicher Starterübernahmestrom I_{st} bei $U_b = 220$ V.
- 3) Bei stromstarken Entladungen (Spitzenstrombetrieb) kann die Erholzeit t_{dion} auf mehrere ms ansteigen.
- 4) Der Anodenstrom muß mindestens 8 mA betragen, da andernfalls die Röhre instabil arbeitet.
- 5) Kurzzeitige (0,1 s) Spitzenströme bis 0,5 A sind zulässig.

